

Besigheim, den 18. Dezember 2020

für das BMU Besigheim

Daniel Christen

Mail: daniel.christen@bmu-besigheim.de

Landratsamt Ludwigsburg
Geschäftsteil Personenbeförderung
Herrn Volker Maus
Hindenburgstraße 40
71638 Ludwigsburg
auf dem elektronischen Weg: personenbefoerderung@landkreis-ludwigsburg.de

Gedanken und Ideen aus der Sicht von Besigheimer*innen für die Novellierung des Nahverkehrsplans des Landkreises

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Maus,

der Ludwigsburger Kreiszeitung haben wir entnommen, dass noch für kurze Zeit die Möglichkeit der Beteiligung beim Verfahren zur Novellierung des Nahverkehrsplanes besteht. Diese Möglichkeit möchten wir nutzen und Ihnen mit diesem Schreiben unsere Anregungen mitteilen. Als *Bündnis Mensch und Umwelt BMU* bringen wir uns als Bürger*innen in Besigheim aktiv in die Kommunalpolitik ein. Das BMU ist auch im Besigheimer Gemeinderat vertreten. Dieses Papier entstand im Rahmen einer basisdemokratischen Arbeitsgruppe, welche sich in einer Videokonferenz traf und über verschiedene Ideen beriet. Wir hoffen sehr, dass unsere Überlegungen Ihnen weiterhelfen. Insbesondere da wir versucht haben, Vorschläge aufzubereiten, die möglichst viele ÖPNV-Nutzer*innen betreffen und diese in einem Schreiben zusammenfassen.

Änderung im Buslinienverkehr

Zunächst möchten wir Ihnen mitteilen, dass wir die zum Fahrplanwechsel vorgenommenen Änderungen auf den Linien 573 und 574 zwischen Kirchheim, Gemmrigheim und Besigheim begrüßen. Insbesondere an Wochenenden ist durch die stündliche Anbindung Ottmarsheims an den Bahnverkehr ab Besigheim eine wesentliche Verbesserung erzielt. Wir möchten Sie aber darauf aufmerksam machen, dass bei der Fahrplangestaltung im Busverkehr unbedingt die Situation auf der Bahnstrecke der Frankenbahn zu beachten ist. Solange die Bahn immer noch häufig unzuverlässig fährt und oft erst verspätet an den Bahnhöfen ankommt, muss dies bei den Abfahrtszeiten der Busse beachtet werden. Insbesondere für Berufspendler*innen sind eigentlich optimale Verbindungen mit kurzen Umstiegszeiten leider oftmals nicht zu erreichen.

Angekündigter On-Demand Verkehr

Große Hoffnung stecken wir in den angekündigten On-Demand Verkehr. Solche Verkehre bieten die Chance, den ÖPNV wesentlich attraktiver zu gestalten, da es durch diese möglich ist, auch abgelegene Wohngebiete und Ortschaften zu verbinden, ohne häufige Leerfahrten von Bussen in Kauf nehmen zu müssen. Wir halten es für absolut zukunftsweisend, in diese Richtung zu investieren und möchten Sie daher unbedingt auf diesem Weg unterstützen. Aus unserer Sicht als potentielle Nutzer*innen müssen jedoch die folgenden Gegebenheiten erfüllt sein, um den Verkehr möglichst attraktiv darzustellen:

(1) Es muss möglich sein, den Bus bei Bedarf erst unmittelbar vor der Nutzung über eine App zu bestellen. Eine Bestellung beispielsweise einen Tag zuvor, wird dem modernen Mobilitätsbedürfnis nicht gerecht. (2) Es müssen mehrere Fahrzeuge unterwegs sein, um lange Wartezeiten von mehr als 20 Minuten zu verhindern. Da es in Besigheim bereits Überlegungen zu Bürgerbus-Modellen gab, wäre zu überlegen, inwieweit ausgebildete Ehrenamtliche Fahrer*innen bei der Steuerung der Fahrzeuge eingebunden werden könnten. (3) Eine parallele Fahrt zum regulären Linienverkehr darf nicht ausgeschlossen werden, damit in etwa der Rufbus ein pünktliches Erreichen des Bahnhofes möglich macht. Zusätzliche Umstiege sind als Hürden zu sehen, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen und sollten vermieden werden. (4) Die Mitfahrt muss im regulären VVS-Tarif möglich sein. Für uns ist schließlich klar, dass der On-Demand Verkehr eine Alternative zum Individualverkehr darstellen soll.

Ergänzungen im Liniennetz

Langfristig sehen wir die dringende Notwendigkeit, zusätzliche Buslinien zu schaffen, um Orte mit dem ÖPNV schneller zu erreichen. Auf vielen Strecken im nördlichen Landkreis ist das Auto bisher alternativlos, da ein Erreichen des Ziels mit dem Nahverkehr eine absurd höhere Fahrtzeit mit sich trägt. Mögliche Schritte, echte Alternativen zu schaffen, möchten wir Ihnen kurz vorschlagen:

Verlängerung der Linie 560 nach Ingersheim (bisher notwendig: Fahrt zum Besigheimer Bahnhof, Bahnfahrt nach Bietigheim, Busfahrt nach Ingersheim) – Es wäre zu prüfen, ob der Stadtlinienverkehr der Linie 560 bis zur Haltestelle *Großingersheim Bietigheimer Straße* verlängert werden könnte, um eine Verbindung nach Ingersheim und zusätzlich den Anschluss an die Linien 444 und 567 zu schaffen.

Busverkehr vom Bahnhof Besigheim in die Bietigheimer Innenstadt (bisher notwendig: Fahrt mit der Bahn, Umstieg auf den Bus bis *Kronenzentrum*) – Uns ist bewusst, dass Busse nicht als Konkurrenz zur Bahn eingesetzt werden dürfen. Dies wäre hier nicht gegeben, da der Zug defacto unschlagbar schnell ist, zumindest für Fahrgäste in Richtung Bissingen, Ludwigsburg und Stuttgart. Die Bietigheimer Innenstadt mit ihren zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten ist mit dem Nahverkehr von Besigheim allerdings schlecht zu erreichen. Daher halten wir, ähnlich wie Sie dies ebenso im neuen Nahverkehrsplan andeuten, eine Busverbindung zwischen Besigheim und Bietigheim für unabdingbar. Überlegenswert wäre es, neben der Schaffung einer neuen Linie, die Linie 459 von Besigheim am Neckar entlang nach Freiberg, über Bietigheim Buch, Bietigheim Bahnhof, Bietigheim Kammgarnspinnerei nach Besigheim zu verlängern. So würde eine Ringlinie entstehen, die zugleich eine durchgehende Verbindung ins Zentrum Bietigheim für die Gemeinden Hessigheim und Mundelsheim schafft. Diese Idee ist in unserem Brainstorming aufgekommen, da diese Linie auch ein Anker bei Zugausfällen sein könnte, sodass Pendler*innen dennoch nach Hause kommen können. Ob dies machbar wäre, müssten Sie mit ihrer Expertise beurteilen.

Fehlende Anbindung an die Gemeinden des Bottwartals (bisher notwendig: Fahrt mit der Bahn bis Ludwigsburg, Umstieg auf die S4 nach Marbach, Busfahrt 460 nach Oberstenfeld oder Beilstein) – Mit dem Auto ist die Strecke von Besigheim nach Großbottwar, Oberstenfeld oder Beilstein schnell geschehen. Das Liniennetz des Nahverkehrs weist hier aber große Lücken auf. Das ist fatal, da vor allem der Pendelverkehr auf dieser Strecke in den vergangenen Jahren zunahm. Insbesondere da über weitere Industriegebiete in Ottmarsheim oder an der A81 bei Mundelsheim nachgedacht wird, muss hier dringend der ÖPNV Lücken schließen, um eine Alternative für Pendler*innen bieten zu können. Daher bitten wir Sie, eine Busverbindung zwischen Besigheim – Ottmarsheim und Großbottwar zu prüfen, um dort die Linie 460 nach Marbach erreichen zu können. Eventuell gelingt dies durch eine Verlängerung der Linie 568. Möglicherweise eignet sich die Strecke mit einem starken Verkehrsaufkommen auch für eine Expressbuslinie zwischen Backnang mit dem Anschluss zur S4 und Besigheim bzw. Kirchheim mit dem Anschluss zur Frankenbahn.

